

Dem Mann, so angehalt, weiln er verzört worn, darzue bezalt

30 kr.

Auf Empfangen Rentmaisterischen Ambtsbefelhschreiben ist Preugegenschreiber zum angesezten Amtsabrechnungstag

Huius fl. 7 kr. 15

[fol. 148v]

nacher Straubing verraist, mit solicher Gelegenheit widerumben $\frac{m}{8}^{179}$ Gulden zum Salzamt daselbsten wegen Waizeneinkaufs yberbracht wordn, also den 28^{ten} Martj sambt dem Schöfman, so dz Gelt gefierth, vnnnd einem Reitroß ybernacht bey Martin Pogner, Gasstgebñ zu Statt am Hof, verzört

2 fl. 13 kr.

Andern Tags die Notwendigkeit sambt Fueder firs Pferd, vfs Schif mitgenommen
per 1 fl. 14 kr.

Ybernacht zu Straubing bey Bärtlmeen Zänckhl, Gasstgeben, sambt Schöfleith vnd Pferd verzört

1 fl. 39 kr.

N^o. 143

Daselbsten auch den 30. Marty yber Mittag vnd nachts, weiln man sich wegen Waizen-Anschid vfhalten müessen, verzört

2 fl. 48 kr.

Huius fl. 7 [kr.] 54

[fol. 149r]¹⁸⁰

Vnder der Haimbraiß den 31. Marty Mittags zu Schierling Zöhrung ausgelegt

1 fl. 26 kr.

Vom Lehenroß Rittgelt *per* 3½ Täg

1 fl. 45 kr.

Huius fl. 3 kr. 11

¹⁷⁹ = 2.000 Gulden. Sh. zu dieser Darstellungart der Ziffer GRUN: Schlüssel, S. 294.

¹⁸⁰ Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 2.